

# A m t s = B l a t t



Nr. 19.

Donnerstag den 12. Februar

1829.

## Kreisämthche Verlautbarungen.

Z. 169. (1)

Nr. 1502.

K u n d m a c h u n g.

Zum Behufe der Verpflegung der Werkstätten Arbeiter in der k. k. Bergstadt Idria im zweiten Militär-Quartale 1829, wird zusammen ein Quantum von 1600 Mefzen Weizen, 1900 Mefzen Korn und 700 Mefzen Kukuruz benöthiget, von welchen Getreidern in jedem der 3 Monate Februar, März und April, eine verhältnißmäßige Quantität abgeliefert werden muß. — Da dieser Bedarf in Folge hohen Gubernial-Auftrages vom 5. d. M., Zahl 2600, mittelst einer Minuendo-Versteigerung sichergestellt werden muß, so wird solche nach den gewöhnlichen Formalitäten und unter bekannten Bedingnissen am 20. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Kreisamtskanzley vorgenommen werden. — Wozu man die Lieferungslustigen mit dem Beisatze einladet, daß die Licitationsbedingnisse bei diesem Kreisamte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können. — K. K. Kreisamt Laibach am 10. Februar 1829.

der zur Joseph Vesckascher Concursmasse gehörigen zweifelhaften und als uneinbringlich angegebenen Activforderungen bereits unterm 18. November 1828, Zahl 7303, gewilliget worden, und da bey der ersten am 15. December 1828, abgehaltenen Tagsatzung kein Anbot gemacht wurde, so ist nunmehr die zweyte Feilbietungstagsatzung auf den 16. Februar und die dritte auf den 2. März l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn die gedachten Activforderungen bey der zweyten Feilbietung um den Nominalbetrag oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollten, solche bey der dritten Tagsatzung um jeden Anbot werden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, so wie die zu veräußernden Forderungen können in der dießgerichtlichen Registratur und bey dem E. M. B. Heinrich Quenzler, bey welchem auch die auf die in der Frage stehenden Forderungen Bezug habenden Schriften sich befinden, eingesehen, und auch Abschriften davon erhoben werden.

Laibach am 27. Jänner 1829.

## Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 168. (1)

Nr. 970.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Daß über Einschreiten einiger Fortunat Worenz'schen Concursgläubiger, die auf den 18. d. M. ausgeschriben gewesene Versteigerung, des zu dieser Concursmasse gehörigen Warenlagers und der Gewölbseinrichtung, auf den 18. März l. J. und die folgenden Tage mit dem vorrigen Anhange übertragen worden sey.

Laibach am 10. Februar 1829.

Z. 142. (3)

Nr. 7951.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Thomas Grum, durch Dr. Eberl, wider die Antonia Blank, wegen schuldigen 985 fl. E. M., c. s. c., in die öffentliche Versteigerung des, der Crequirten gehörigen, auf 3211 fl. geschätzten Hauses, Nr. 294, in der Studentengass, gewilliget, und hiezu drey Termine und zwar: auf den 26. Jänner, 23. Februar und 30. März 1829, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der

dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frey steht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bey dem Executionsführer einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 9. December 1828.

Anmerkung. Bey der ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 1046. (3) Nr. 4936.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Johann Georg Herleinsperger, bürgerlichen Schmiedmeisters zu Laibach, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich der vorgeblich in Verlust gerathenen nachbenannten Urkunden, als: a) der Carta bianca vom Franz de Paula Lustig ausgehend, an die Maria Anna Boscio lautend, über an Hauskaufschilling rückständigen 100 fl., ddo 1. März 1768, intabulirt 25. November 1769, dann b) die Schuldobligation von nämlichen, und seinem Eheweibe Franziska Lustig ausgehend, an Simon Adam Pauer, bürgerlichen Lederermeister lautend, über 90 fl., ddo 1. März 1776, intabulirt 15. März 1776, gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte zwey Urkunden, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers, Johann Georg Herleinsperger, die obgedachten beiden Urkunden sammt darauf befindlichem Intabulations-Certificate nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 13. August 1828.

Z. 143. (3) Nr. 7075.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der R. D. D. Commenda, wider Barthelma Doberleth, wegen der aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleich, ddo. 16. November 1827, schuldigen 127 fl. 18 1/4 kr. M. M. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung des, dem Exequirten gehörigen, auf 2249 fl. 26 kr. ge-

schätzten Realitäten, als: des Hauses Nr. 17, in der Tyrnau, sammt Garten, An- und Zugehör, der Waldantheile sub Mappae, Nr. 22 und 64, Rectif. Nr. 201, und der Wiese Spanovia, Rectif. Nr. 315 5/8, gewilliget, und hiezu drey Termine, und zwar: auf den 22. December d. J., 26. Jänner und 16. Februar 1829, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frey steht, die dießfälligen Licitations-Bedingnisse, den Grundbuchsextract, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Executionsführer der R. D. D. Commenda einzusehen, und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 11. November 1828.

Anmerkung. Auch bei der zweiten Feilbietung hat sich rücksichtlich des Hauses sammt Garten, An- und Zugehör, und der bei den Waldantheilen stehenden Harpfe, Niemand gemeldet.

### Vermischte Verlautbarungen.

Z. 161. (1) ad J. Nr. 162/1479.  
Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte zu Freudenthal wird bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Herrn F. A. Mack, Inhaber des Gutes Sedo und Cessionär des Joseph Mairing von Altensmarkt, im Bezirke Weizelberg, mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom Heutigen, zur executiven Versteigerung der, dem Georg Piuß gehörigen, zu Drenovagoriza, sub Haus-Nr. 9 liegenden, zur löblichen Herrschaft Loitsch, sub Rect. Nr. 463 zinsbaren, und gerichtlich auf 1962 fl. 20 kr. bewertheten Eindrittelhube, sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 200 fl., sammt Interessen, Klags- und Gerichtskosten, die Tagatzungen auf den 28. Jänner, 28. Februar und 31. März k. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität bey der ersten und zweyten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bey der dritten aber auch unter demselben verkauft werden wird.

Dessen die intabulirten Gläubiger zur Verwahrung ihrer Rechte mit Rubriken, die Kauflustigen aber hiemit mit dem Beisatze in

Kenntniß gesetzt werden, daß die Licitationss-Bedingnisse in dieser Gerichtskanzley täglich eingesehen, und Abschriften erteilt werden können.

Bezirks-Gericht Freudenthal am 14. November 1828.

Anmerkung. Bey der ersten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

**Z. 106. (1) ad Nr. 2955.**

**Feilbietungs-Edict.**

Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann Nep. Dollenz von Wipbach, als Cessionär der Andreas v. Premersheim'schen Erben aus Wipbach, wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingnissen, und respective Zahlung des zugewiesenen Kaußschillingbetrages von 48 fl. 6 kr. 2 dl., sammt Interessen und Unkosten, die neuerliche Feilbietung der, der Marianna Cipousch von Orechouza gehörigen, und aus der Johann Cipousch'schen Concurß-Masse erkauften Realitäten, nämlich: des Hauses in Orechouza, Cons. Nr. 2, sammt Hof und Lotnig, Gartens sa Hisho, Ufers Loce, Ufers pod Klanzam, der Wiese Corona u Lasni, und Dedniß na Straklazi genannt, bewilliget, und hierzu der einzige Termin auf den 26. Februar k. J., 9 Uhr Früh in Loco der Realitäten zu Orechouza, mit dem Anhang bestimmt worden, daß dieselben, falls sie nicht um den Ausrufspreis oder darüber an Mann gebracht werden könnten, auch unter demselben hintangegeben werden sollen.

Demnach werden die Kauflustigen am besagten Tage hierzu zu erscheinen mit dem Besage eingeladen, daß die Schätzung nebst Verkaufsbedingnissen hieramts täglich eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Wipbach am 29. December 1828.

**Z. 152. (1) Exh. Nr. 2237 et 2948.**

**Edict.**

Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Ignaz Modes von Neudorf bey Oblac, wegen ihm schuldigen 508 fl. 12 1/2 kr., dann Zinsen und Unkosten, die öffentliche Feilbietung der, dem Blasius Trost zu Orechouza eigenthümlichen, zur Herrschaft Wipbach dienstbaren, und auf 63 fl. 30 kr. gerichtlich geschätzten Realitäten, als: vier Gem.inanttheile, sub Domintcal-Grundbuchs. Folio 903, Weingarten u Stranach, sub Weingebent-Register. Folio 183, Nr. 270, und Weingarten pod Sveto Trojizo u Passimareppi, sub Folio 39, Nr. 75, im Wege der Execution bewilliget worden.

Weil hierzu drey Feilbietungstagsagungen, und zwar: die erste für den 15. December d. J., die zweyte für den 15. Jänner und die dritte für den 16. Februar k. J., jedesmal von Frühe 9 bis 12 Uhr in Loco Orechouza mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Hypothetargüter, falls selbe bey der ersten und zweyten Feilbietung nicht um den Schätzwerth oder darüber an Mann ge-

bracht werden könnten, bey der dritten auch unter derselben hintangegeben werden sollen; so werden die Kauflustigen, dann die intabulirten Gläubiger hiezu zu erscheinen eingeladen, und können die dießfällige Schätzung nebst den Verkaufsbedingnissen täglich hieramts einsehen.

Bezirks-Gericht Wipbach den 15. Jänner 1829.

Anmerkung. Bey der abgehaltenen ersten und zweyten Versteigerung ist kein Stück an Mann gebracht worden.

**Z. 158. (1) Nr. 91.**

**Verlautbarung.**

Von dem Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es seye von dem hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrechte zu Laibach mit Zuschrift vom 13. Jänner d. J., Zahl 191, die Versteigerung der, dem seel. Mathias Kalister, gewesenen Lyceal-Bibliothekar zu Laibach, gehörigen Verlaßeffecten, als: Wäsche, Leibeskleidung, Bettgewand, Hauseinrichtung, Küchengeschirr, Haus- und Wirthschaftsfahrnisse, bewilliget worden.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Besage verständiget, daß die bewilligte Licitation am 16. Februar l. J. im Orte Slavina werde abgehalten werden.

Bezirks-Gericht Adelsberg am 7. Februar 1829.

**Z. 162. (1) Nr. 149.**

**Edict.**

Vom Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des nicht befriedigten Gläubiger, Herrn Franz Ekrem zu Neustadt, in den wiederholten Verkauf der, der Herrschaft Rupertsdorf, sub Urb. Nr. 202 1/4 eindienenden, zu Oberschwernbach gelegenen, mittelst executiven ersten Versteigerungsprotocolls vom 6. April 1825, Nr. 65, um 370 fl. 20 kr. erstandenen 1/4 Hube, sammt An- und Zugehör des Johann Knafelz, wegen aus dem Meißbote nicht bedingnißweise berichtigten Betrages pr. 240 fl. 50 kr. c. s. c., gemilliget, und hiezu die einzige Versteigerungstagsagung auf den 31. März 1829, Früh um 9 Uhr im Orte Oberschwernbach mit dem Anhang bestimmt worden, daß dieses Reale bei nicht erzielttem früheren Meißbote pr. 370 fl. 20 kr. als angenommenen Schätzungswerthe, dabey auch unter demselben hintangegeben werden würde. Wozu alle Kauflustigen zu erscheinen vorgeladen werden.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 14. Jänner 1829.

**Z. 165. (1) Nr. 2368.**

**Feilbietungs-Edict.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Joseph Dobrauz von Jeschza, in die öffentliche Stückweise Feilbietung der

den Schuldnern Bartholomä und Simon Perschin eigenthümlich gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und gerichtlich auf 1522 fl. 15 kr. M. M. geschätzten Realitäten, als der, der D. D. N. Commenda Laibach, sub Urb. Nr. 18, 28 1/2, 65, 265 und 303, zinsbaren Ueberlands-Gemeindäcker, dann der dem Graf Lambergischen Canonicate zu Laibach, sub Urb. Nr. 7, und Rect. Nr. 104 dienstbaren, in Tschja liegenden Kaise, sammt An- und Zugehör, wegen aus dem wirthschaftsamtlichen Vergleiche, ddo. 11. July 1828, Nr. 307, schuldiger 507 fl. 30 kr. M. M. sammt 5 o/o Interessen, Gerichts- und Executionskosten, gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Tag-satzungen, und zwar: die erste auf den 15. December l. J., die zweite auf den 19. Jänner und die dritte auf den 23. Februar 1829, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco Tschja bei den Schuldnern mit dem Beisatze angeordnet, daß, falls diese Realitäten bei der ersten und zweiten Tagsatzung um den Schätzungswertb oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollten, selbe bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben würden.

Sämmtliche Kaufsustige und Tabulargläubiger werden hiezu zu erscheinen mit dem An-hange eingeladen, daß die dießfällige Schätzung und Licitationsbedingnisse täglich hie-amts eingesehen werden können.

R. R. Bezirks-Gericht zu Laibach am 19. November 1828.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Tagsatzung hat Niemand den Schätzungswertb angeboten.

Z. 164. (1) Nr. 46.  
Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Thurn am Hart wird bekannt gemacht: Es sey über das von den Joseph Legsch, Erben, gegen Johann Schibert zu Zaine, wegen schuldigen 182 fl. 3 kr. und Nebenverbindlichkeiten, unterm 5. d. M., Zahl 46, gestellte Ansuchen, in die executiv Versteigerung der nachstehend bezeichneten, auf 450 fl. gerichtlich geschätzten Realitäten, als: der dem Gute Arch, sub Rect. Nr. 87, Urb. Nr. 76 dienstbaren Hube zu Zaine, und des dem besagten Gute, sub Berg-Nr. 19, Urb. Nr. 293, bergrechtmäßigen Weingartens in Savinegg, gewilliget, und die erste Versteigerungstagsatzung auf

den 9. März, die zweyte auf den 9. April und die dritte auf den 9. May l. J., mit dem Befügen angeordnet worden, daß, wenn diese Realitäten weder bey der ersten noch zweyten Tagsatzung um den Schätzungswertb oder darüber sollten an Ersterer gebracht, dieselben bey der dritten auch unter diesem werden hintangegeben werden.

Bezirks-Gericht Thurn am Hart den 12. Jänner 1829.

Z. 167. (1) Nr. 993.  
E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte zu Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht: Man habe über das Gesuch des Andreas Stadler, k. k. Thurnschmiedes zu Prästranegg, wider Georg Jalouscheg von Oberurem, wegen schuldigen 330 fl. c. s. c., in die executiv Feilbietung der gegenwärtigen, zu Oberurem gelegenen, der Staatsherrschaft Adelsberg, sub Urb. Nr. 889, freystiftsweise zinsbaren, und auf 1738 fl. geschätzten Halbhube sammt An- und Zugehör, dann der sämmtlichen Mobilien, bestehend aus Haus- und Wirthschaftseinrichtung, Viehze., gewilliget, und hiezu die Tagsatzungen auf den 9. März, 9. April und 11. May d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisatze bestimmt, daß, wenn diese in die Execution gezogenen Gegenstände weder bey der ersten noch zweyten Tagsatzung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, dieselben bey der dritten auch darunter hintangegeben werden würden.

Wozu die Licitationslustigen mit dem Erinnern vorgeladen werden, daß die Schätzung und die Licitationsbedingnisse in den Amtsstunden hierorts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Senofetsch den 31. Jänner 1829.

Z. 156. (2) Nachricht an Musikfreunde.

Auf dem Platz Nr. 9, im zweiten Stock, ist zu haben:

Neue Trompeten-Deutsche sammt Coda, von E. Maschel, welche bey Gelegenheit des Gesellschafts-Balles am 8. Februar 1829, im hiesigen Redouten-Saale aufgeführt wurden:  
Für das Forte-Piano im leichten Style 30 kr.  
Für das Forte-Piano zu zwey Händen im schweren Style . . . . . 30 kr.  
Für das Forte-Piano zu vier Händen . 40 kr.